

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
Zur Zitiertechnik Abkürzungen	10
Einleitende Bemerkungen	11
I. STAND DER FORSCHUNG	17
Georg Lukács 17, Johanna Rudolph 17, Helmut Nitsche 18, Hans Mayer 18, Marcel Reich-Ranicki 19, Paul Huys 20, P. Toper 21, Eva Kaufmann 22, Eberhard Hilscher 24, Zusammenfassung 24	
II. DIE GRISCHAHANDLUNG IM ROMAN	26
Vorbemerkung über den Text 26	
a) Einleitung 26	
Seitenumfang 27, Zeit und Raum 28, Buch- u. Kapitellängen 29	
b) Überblick über den Stoff 30	
1. „dabei“, 2. Umgebung, 3. Kriegswelt	
c) Die Einteilung in Phasen 39	
/Anschluß an/ Knotenpunkte der äußeren Handlung 40, Rückblicke, Vorausdeutungen, Kernworte 41	
d) Betitlung und Numerierung im Roman 45	
III. GRISCHA IN DEN PHASEN SEINER ENTWICKLUNG	48
Personenkontakt 48, Probleme der Kausalität 48	
PHASE I: FREIHEITSDRANG UND HEIMWEH	51
A. FLUCHT UND FESTNAHME	51
a) Grischa und die Lagerkameraden 51	
Erde 51, Wandlungen 51, Vierecke 51, Einführung der Grischafigur Schritt für Schritt 52, Name 53, Charakterisierung 53, Arbeit 53, Beliebtheit 54, Heimweh 54, Freiheitsdrang 55, Revolutionslied 55, Parallelismus 56	

- b) Grischa im Walde und Babka 56
Rückwendungen an Kapitelanfängen 56, Lüchsin 57, Aussehen 58, Vorgeschichte im Krieg 59, Wirkungen des Krieges 60, Einführung von Babka 60, „Guter Rat“ 61, „Gott wird mich schützen“ 62, Epische Integration 63
- c) Weiter nach Osten – mit den „Grünen“ und allein 65
Drang 65, Kriegsehe 65, verwandelt 66, Zusammenleben 66, Gespenst/Soldat 67, Übergänge 68, Mangel an Bildung 68
- d) Wieder Gefangener 69
Sascha und Dwore 69, Hintansetzung 70, Proportionen der Charakterisierung Grischas 71, Konkret/Abstrakt 72, Spion 72, Todesurteil 73, Lachen 74

B. MUTLOSIGKEIT UND NEUE HOFFNUNG 76

- a) Konfrontation mit von Lychow und den Eberswaldern 76
verändertes Wesen 76, Wendung nach innen 76, „Denkbilder“ 77, Konfrontation mit von Lychow/Treue 78, Verbundenwerden 78
- b) Bei Bertin und bei Täuje 79
„verräterisch“ 80, Bertin 80, Holz 81, innere Freiheit 81, körperliche Betätigung 82, Einführung Täujes 83, täglich wiederkehrende Gespräche 83, Klarheit von Täujes Logik 84, „ruhigen Gemütes“ 85
- c) Beim Herrenfest 85
„Höhepunkt“ des Gefangenendaseins 86, Wodrig 86, „Liebe und Aufruhr“ 86, Dubna-Trencsin 87, „schwer betrunken“ 88, „Lied der Revolution“ 88, „Rede von der Verzeihung“ 89

1. Exkurs: DER NAME „BJUSCHEW“ 92

2. Exkurs: ÜBER DEN TEXT DES REVOLUTIONSLIEDES 97

PHASE II: SELBSTBESINNUNG UND SCHICKSALSERGEBENHEIT 99

A. RELIGIÖSE SELBSTBESINNUNG 99

- a) Beim Kantinenmaxe 99
„Heimisch“ 99, „Sturmlied“ 100, „parieren“ 100, revolutionäre Momente (1–18) 100 ff, Grischafigur/das zentral Revolutionäre 102, Lüdecke 103

- b) Wiederholte Gespräche mit Babka und mit Täuje 104
 Charakter 104, „einer zielt nach mir“ 105, Schande 105, Staunen 105, „du mußt noch einmal flieh“ 106, Stille/Ruhe 106, erster Traum 107, „Zorn gegen Babka“ 107, Täujes Einfluß 108, Bindungen 108, „Genug ging in ihm um“ 109, „ein Sinn hinter allem“ 109, „Christus“ 110, Untergang von Sodom 110, Grischagestalt/Symbol 111, Wahrheitsgehalt von Täujes Worten 111, ein „Sinn“ ist da 112
- c) Grischas Todesgewißheit 112
 Vorgeschichte vor dem Krieg und Nachkriegshoffnungen 112, Erschießungsbefehl 113, „er wollte auch nicht mehr“ 114, „Faust der Vorgesetzten im Nacken“ 114, (Aus Grischas eigener Sicht) Erdenperspektive 115, „Held“ 115, „Pflicht“ 116, befehlen/Gehorsam 117, „Christus damit ganz einverstanden“ 118, Sinn gefunden/tiefe Befriedigung 119

B. AUFRECHTE SCHICKSALSERGEBENHEIT 120

- a) Grischas Versöhnungstraum 120
 „Irrgarten des Schlummers“ 120, „Wirklichkeit“ des vorhergehenden Romaninhaltes 121, nachfolgende „Wirklichkeit“ 122, „alle miteinander eins“ 122, Feldweibel/Bruderschaft 123, „Gelöbnis, die Toten nicht zu vergessen“ 123, Samenkapsel 129, Besinnung ernst gemeint 124
- b) Grischa bis zum Entführungversuch 125
 Bestimmtheit 125, Spierauge 125, Auferstehung/Gott 126, Vorwürfe 127, „Entweder–Oder“ 128, Friede/n/ 128, Sacht 129, Befehlssystem 129
- c) Grischa bis zur Testamentszene 130
 Abgeschlossenheit 130, Sämann 131, (Grischa) verteilt 132, „Stricke, die uns anbinden“ 133, Ankerström 133, Hiob 133
- d) Grischas Tod und Lebensgewißheit 134
 „allein“ 134, „was den lebendigen Menschen ausmacht“ 135, Georgskreuz 136, Geistliche 136, Kreuzsymbol 137, „Lächeln der Freiheit“ 138, essayhafte Schilderung des Sterbens 138

IV. EINIGE SPRACHLICHE UND STILISTISCHE ZÜGE 140

Vogelnamen 140, Laus 140, Wolf/Wölfin 141, emphatische Momente 141, Schema der Gespräche (mit Babka und Täuje) nach dem Herrenfest 143, Inquitformeln 144, Stabreime/Assonanzen 144, Grischas Sprache 144, seine Bildersprache 145, Vergleiche mit „wie“ 145, Russisch 147, „damals“ 148, epische Momente/dramatische 148, Humor/Ironie 148 f, Naturbeschreibung 149, Schlüsselwörter 150

V. GRISCHAS FUNKTION IM ROMAN: PRÜFSTEIN . . 152

Benennungen und Bezeichnungen 152, Personen für und gegen Grischa 154, Deutungen 158

VI. GRISCHA IN DRAMA UND ROMAN	161
Vorbemerkung über die Texte 161, Entstehung der Fabel 161, Zeit und Ort der Handlung 163, Die Fabelmomente im Schema des Dramas und des Romans 163, Die Rollenverteilung 164, Die Betitlung des Dramas und des Romans 168, (Der Bjuschet – Das Spiel von dem Sergeanten Grischa – Alle gegen einen – Der Streit um den Sergeanten Grischa – Alarm überhört – Alle gegen Grischa), Zentraler Konflikt und Handlungslinie 170, Der formelle Anteil der Grischagestalt am Texte 172, Darstellung einer inneren Entwicklung 174, Einzelzüge 177, Änderungen im Originalmanuskript des Romans 178	
VII. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	179
Personenverzeichnis (über Figuren des Romans)	197
Sachregister (über Stichworte u.a.)	198
Anmerkungen	201
Besondere Anmerkungen (römische Ziffern)	232
Literaturverzeichnis	237